Deutsche Konfektionsindustrie zufrieden

Autor(en): **Reims, Martina**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **98 (1991)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-677849

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schnitt übernommen und gleichzeitig wird durch eine Kapitalerhöhung seitens bestehender Aktionäre von 69 Mio. FF auf insgesamt 150 Mio. FF das Eigenkapital mehr als verdoppelt.
- Dadurch ist es möglich, die Verschuldung des Konzerns gegenüber von Banken und Finanzinstitutionen zu konsolidieren und zusätzliche Funktionskredite (z. B. für Forschung und Entwicklung) in Höhe von FF 60 Mio. in Anspruch zu nehmen.

Hauptträger der Kapitalaufstockung ist die seit 1977 an Lectra beteiligte CFS - Compagnie Financière du Scribe. CFS ist in Frankreich im Bereiche von «Venturecapital» eine erste Adresse und hat sich in den letzten 15 Jahren in etwa 30 Future-Unternehmungen erfolgreich mit Risiko-Kapital engagiert.

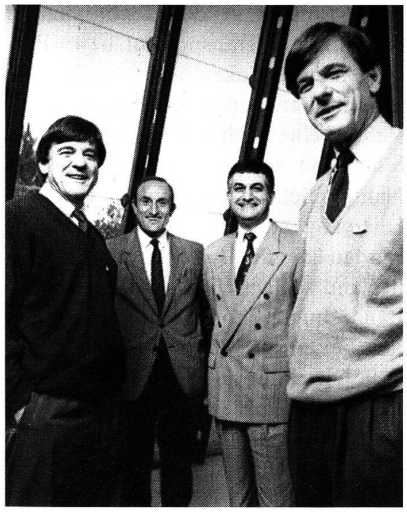
Die Geschäftsführung von Lectra Systèmes liegt nach wie vor in den Händen von Jean und Bernhard Etcheparre, wurde jedoch durch Armand Sibony und Max Rebibo, zwei auf internationaler Ebene erfahrene Spitzenmanager erweitert.

Bei Lectra Systèmes ist man überzeugt, dass man mit diesen Massnahmen nicht nur die finanzielle Situation dauerhaft in den Griff bekommt, sondern dass man auch in der Lage ist, die Position des Marktführers zu behaupten und zu stärken und eine weltweit anerkannte Konkurrenzfähigkeit zu bestätigen. Dafür glaubt man auch im Bereich der technischen Entwicklung alle Trümpfe in der Hand zu haben:
- Anfangs 1991 wird eine neue Serie hochentwickelter, graphischer Arbeitsplätze auf den Markt gebracht.
- Neu wird eine Serie automatischer Legemaschinen angeboten, wie sie im Mai 1990 bereits an der JIAM als Prototyp zu sehen waren, ebenso der ebenfalls als Prototyp gezeigte Wasserstrahlschneider.
- Unix-Datenbank, erweiterte Laserquellen mit 150 - 1700 W sowie das CIM-Konzept (TAS), das in Zusammenarbeit mit Brother entwickelt wurde.

Trotz aller aufgetretenen Schwierigkeiten setzt man schon im Hinblick auf das grosse Vertrauenskapital seiner Kunden, des Einsatzes seiner Mitarbeiter auf der ganzen Welt und der wieder wachsenden Auftragslage sehr viel Vertrauen in die Zukunft.

Die IMB im Juni 1991 wird Gelegenheit bieten, das Unternehmen im technischen Angebotsbereich mit seinen Konkurrenten zu vergleichen und abzuwägen, ob und wie weit die dargelegten Massnahmen greifen. Zu wünschen wäre es im Interesse aller.

Adolf H. Magloth, APS ■



Die Konzernleitung (von links nach rechts): Bernhard Etcheparre, Marc Ribo, Armand Sibony und Jean Etcheparre

Deutsche Konfektionsindustrie zufrieden

Auf ein erfreuliches Jahr 1990 blickt die deutsche DOB zurück. Dies wurde auf der Pressekonferenz am 21. Januar anlässlich der CPD in Düsseldorf vom 3. - 5. Februar 1991 bekanntgegeben. Vor allem die Industrie durfte sich über satte Absätze freuen.

So konnte vor allem der Export enorm gesteigert werden. Grossbritannien liegt hier mit + 18, 3 % an der Spitze, gefolgt von Italien mit 16,1 %, Frankreich mit 9,8 % und Belgien mit 4,5 %. In die Schweiz gingen dagegen die Exporte um 1,8 % zurück, wobei die Importe aus dem Alpenland um + 4 % anstiegen. Bemerkenswert ist vor allem, dass diese Produktivität mit weniger Kapazität erreicht wurde, da im vergangenen Jahr die Anzahl der Beschäftigten um 3,3 % auf 77 884 und die Fabrikationsstätten um 4,7 % auf 1 025 zurückging.

Auch die Maschinenindustrie kann endlich aufatmen, da in den ersten 11 Monaten immerhin ein Produktionsplus von 3 % auf 53 Millionen Teile verzeichnet wurde. Ausserdem gaben 85 % aller Firmen einen 75prozentigen Auftragsbestand an. Dies sei zurückzuführen, so ein Sprecher der Mascheninfo, auf wesentlich verbesserte Qualitäten, besonders auch vom modischen Aspekt. So bestimmen im Winter 91/92 weiche Garne, edle Materialien und markante Strukturen wie Zöpfe, florale Drucke in Pastells, Petrol, Anthrazit sowie der gesamten Rotskala das Bild.

Zufrieden mit dem Abverkauf zeigt sich auch der Einzelhandel, obwohl Mäntel, Kleider und Kostüme im Verkauf weiterhin schwierig sind. Insgesamt verzeichnete die DOB ein Plus von 6 %, wobei dahinter ein Umsatzvolumen von 40 Mrd. Mark liegt.

Enttäuscht zeigte man sich lediglich über die Entwicklung der Geschäfte in den neuen fünf Bundesländern. Die anfängliche Begeisterung über die angeb-

lichen wirtschaftlichen Möglichkeiten ist einer fast pessimistischen Einstellung gewichen.

Die deutschen Verbände werden von den dort ansässigen Betrieben häufig unter Druck gesetzt, wenn sie nicht zu überhöhten Preisen eine grosse Menge an Waren abnähmen, müssten sie Konkurs anmelden.

Nichtsdestotrotz stellen immerhin 22 Firmen aus der ehemaligen DDR auf der CPD im Februar ihre Modelle aus. Weiterhin präsentieren 1471 Hersteller aus insgesamt 18 Ländern (im Vergleich: Februar 90 waren es 1418 Hersteller aus 16 Ländern) die neue Wintermode. Den internationalen Zweig repräsentieren 236 Aussteller (Februar 90: 210). Bemerkenswert ist ausserdem die Erweiterung des Men's Fashion Sektors, die aber nur eine Ergänzung zum Standardprogramm bleiben soll und, wie Manfred Kronen betonte, «keine Konkurrenzveranstaltung zur Herrenmodewoche in Köln werden soll.»

Martina Reims ■

1000 Uster Datensysteme – Vom Pionier zum Marktleader!

Die Geschichte der Datensysteme ist noch jung. Dennoch hat Zellweger Uster einmal mehr einen Meilenstein gesetzt: 1000 Uster Datensysteme sind heute in Spinnereien und Webereien auf der ganzen Welt im Einsatz.

Die Basis zu diesem Erfolg liegt in der klaren Ausrichtung auf den langfristigen Kundennutzen. Denn dank einer konsequent verfolgten Standardisierung erreichte man bei den Systemen eine hohe Benutzerfreundlichkeit und Zuverlässigkeit.

Das fundierte Know-how innerhalb der Zellweger-Gruppe sowie die enge

Eine komplette Online-Überwachung zur Qualitätskontrolle jeder Produktionsstelle mit Uster Datensystem.
Bild: Zellweger Uster AG

Kooperation mit führenden Textilbetrieben und Maschinenherstellern haben zum heutigen Erfolg im Bereich der «Datensysteme» beigetragen. Mit dem Ziel, jede Produktionsstelle auch hinsichtlich Qualität zu überwachen, liegt Zellweger Uster mit seinen Online-Überwachungssystemen voll im Trend. Produktionsstellen, die ausserhalb der Qualitätslimiten liegen, werden unverzüglich aufgespürt und damit «Ausreisser» auf ein Minimum reduziert. Daraus resultieren bessere Laufeigenschaften bei der Weiterverarbeitung und ein geringerer Anteil an 2. Qualität.

Bedeutende Textilbetriebe auf der ganzen Welt, deren Markenzeichen Top-Qualität ist, sind sich einig: Online-Überwachung mit Uster Datensystemen trägt wesentlich zu ihrem Erfolg bei.

Zellweger Uster AG, 8610 Uster ■

PTFE-Glasgewebe-Transportbänder

Transportbänder aus PTFE-Glasgewebefolien werden in vielen Anwendungsbereichen eingesetzt. Überall dort, wo die Kriterien

- hohe Temperaturen
- klebrige bzw. aggressive Medien

beim Transportgut eine Rolle spielen, kommen Bänder aus PTFE-Glasgewebe zum Einsatz. Die Einsatzmöglichkeiten für Bänder aus PTFE-Glasgewebe sind deshalb auch nicht an bestimmte Industriezweige gebunden.

Das Kernstück eines jeden Transportbandes aus PTFE-Glasgewebefolie ist die Verbindungsstelle, in den meisten Fällen eine Schweissnaht.

Die Polytetra GmbH in Mönchengladbach hat jetzt zwei neue Spezialschweissnähte entwickelt, die durch ihre Besonderheiten in speziellen Anwendungen erhebliche Vorteile bieten.

Die Spezialschweissnaht «UH 150» wird auf einer Länge von 150 mm überlappt und vollflächig verschweisst. Bänder mit dieser Naht sind für besonders robuste Einsätze geeignet. Diese Verbindung wurde insbesondere für Vulkanisationsanlagen entwickelt, bei denen z.B. Gummiprofile im UHF – (Ultra-Hoch-Frequenz) bzw. im mikrowellensystem bei Temperaturen über +200° C getrocknet werden. Durch die grossflächige Verschweissung wurde das bisher oft praktizierte zusätzliche Vernähen der Nahtverbindung überflüssig.

Eine weitere Neuentwicklung ist die Spezialnaht «PST-90». Bei dieser Naht wurde eine Annäherung an ein endlos gewebtes Band erreicht. Hierdurch wurden einige entscheidende Vorteile beim Einsatz in der Textilindustrie erreicht, z.B. Transportgut bzw. -Produkt kann bedenkenlos im Nahtbereich auf dem Band aufgelegt werden, es entstehen keine Abdrücke! Der Effekt von Staub und Schmutzansammlungen im Nahtbereich ist ausgeschlossen, da der Übergang stufenlos ist! Die Bänder werden über die Umlenktrommeln sauber und schlagfrei abgetragen. Bei der Bandreinigung können z.B. aufliegende Schaber eingesetzt werden.

Polytetra fertigt die Bänder einzeln und unter ständiger Kontrolle des Fertigungsleiters, der mit über 25-jähriger Erfahrung auf diesem Sektor in Europa führend ist.

Polytetra GmbH,
D-4050 Mönchengladbach 4 ■